

**Betreff:** BERPlus! Newsletter zur Entwicklungspolitik in Berlin, 3-2020

**Von:** "Berliner Entwicklungspolitische Ratschlag (BER)" <info@eineweltstadt.berlin>

**Datum:** 18.03.2020, 06:55

**An:** info@eineweltstadt.berlin

BERPlus! Newsletter zur Berliner Entwicklungspolitik



**Nr. 3 /  
März 2020**

Hier findet Ihr die  
[Webversion](#)



## Newsletter des Berliner Entwicklungspolitischen Ratschlags (BER)

Liebe Freund\*innen des BER,

Solidarität ist in aller Munde. Doch sie scheint an den eigenen vier Wänden, an den Türen des Supermarktes oder spätestens an den EU-Außengrenzen aufzuhören. Wir fordern internationale Solidarität und politische Veränderungen zur Bekämpfung von globaler Ungerechtigkeit ein – auch in Zeiten der Corona-Krise.

Unterstützen Sie die Arbeit der Seenotrettungsorganisationen wie [Seawatch](#) oder [Mission Lifeline](#), schauen Sie zu den EU-Außengrenzen nach Lesbos, wo [tausende Geflüchtete](#) bald vollkommen ungeschützt dem Virus ausgesetzt sind, und wenn die Krise vorbei ist: Solidarisieren Sie sich mit den Kämpfen für bessere Arbeitsbedingungen weltweit. Über die Solidarität während und nach der Krise [hier weiterlesen](#).

Ihr Team aus dem BER-Home Office

PS: Wir werden bis auf weiteres auf keine analogen Veranstaltungen bis Ende Mai hinweisen, weil sie vermutlich nicht stattfinden können.



### Inhalt

#### 1. BER-Veranstaltung

- 10. Sept. 2020, 10:00 – 16:30 Uhr: Tagung „Schon wieder – was tun! Handlungsoptionen im Globalen Lernen“

## 2. Eine Welt Stadt Berlin

- Moratorium für Attac-Gemeinnützigkeitsurteil
- Berlin sichert Förderung für neun Demokratieprojekte

## 3. Promotor\*innen-Programm

- „Berliner Straßen für alle“ – PowerShift sucht entwicklungspolitische Kampagnenunterstützer
- Stellenausschreibung von Decolonize Berlin für die Koordinierungsstelle „Gesamtstädtisches Konzept zu Berlins kolonialer Vergangenheit“

## 4. Beratung

- Kontaktdaten für telefonische und E-Mail-Beratung



# 1. BER-Veranstaltung

Save the Date

10. Sept. 2020, 10:00 – 16:30 Uhr

Tagung „Schon wieder – was tun! Handlungsoptionen im Globalen Lernen“

Braustube im Berlin Global Village, Am Sudhaus 2, Berlin

Der Anspruch des Globalen Lernens ist es, globale Zusammenhänge zu analysieren und kritisch zu hinterfragen. Lernende sollen in ihrer Suche nach Handlungsoptionen unterstützt werden. Wir richten unseren Fokus mit dieser Tagung auf (system-) kritische Perspektiven, auf globale und strukturelle Ungerechtigkeiten in Wirtschaft und Gesellschaft sowie auf die Verantwortung der Politik. Viel zu oft fragen wir im Globalen Lernen die Teilnehmenden: „Was kannst Du tun?“ anstatt zu fragen: „Wer kann etwas tun? Und wie können wir die beeinflussen, die etwas tun können?“

Die Tagung nimmt die Studie „Wirkungsorientierung in der entwicklungspolitischen Bildungsarbeit“ zum Ausgangspunkt für das Entwickeln von Bildungsarbeit, die Individuen und Gruppen befähigt, aktiv an gesellschaftlichen Veränderungsprozessen mitzuwirken.

[Hier bald mehr Infos](#)

Veranstalter: [Berliner Entwicklungspolitische Ratschlag \(BER\)](#), [das Entwicklungspolitische Bildungs- und Informationszentrum Berlin \(EPIZ\)](#) und [KATE Kontaktstelle Umwelt und Entwicklung](#)

Die Dokumentation unserer letzten Tagung gibt es als [Video](#) und Podcast [hier](#)

+++++

## 2. Eine Welt Stadt Berlin

### Moratorium für Attac-Gemeinnützigkeitsurteil

Das Bundesfinanzministerium und die Länder haben sich darauf geeinigt, dass bis Ende 2021 keinen weiteren Vereinen auf Grundlage des sogenannten Attac-Urteils die Gemeinnützigkeit entzogen werden darf. Bis dahin soll das Gemeinnützigkeitsrecht überarbeitet werden. Der Berliner Finanzsenator Kollatz (SPD) plädiert darüber hinaus für eine Erweiterung der Steuerbefreiungsvorschriften: „Für unsere Demokratie ist eine aktive und kritische Zivilgesellschaft elementar“ ([taz vom 3. März](#)).

Einen solches Moratorium hatte u.a. die [Allianz "Rechtssicherheit für politische Willensbildung"](#) gefordert, da Hunderten weiterer Vereine der Verlust der Gemeinnützigkeit drohte. Die Allianz betont jedoch: „Diese Nicht-Entscheidung gibt keine Sicherheit. Es kann später eine Aberkennung folgen.“ Doch: „Der Erlass verschafft Luft: Für bedrohte Vereine und Stiftungen, aber auch für die Politik. Diese Atempause muss aber auch tatsächlich genutzt werden, um das Gesetz sinnvoll zu verändern.“ Die gesamte Einschätzung der Allianz findet Ihr [hier](#).

### Berlin sichert Förderung für neun Demokratieprojekte

Im letzten Jahr gab es [viel Kritik](#) an der Neustrukturierung des Bundesprogramms „Demokratie leben!“. Das Familienministerium hatte die Förderung von zivilgesellschaftlichen Strukturen und Projekten, die gegen Rassismus und Menschenfeindlichkeit arbeiten, auf staatliche Träger verschoben. Dadurch verloren auch Berliner Demokratieprojekte ihre Mittel. Für neun dieser Projekte hat nun das Land Berlin die Finanzierung übernommen. Insgesamt wurden die Mittel des Landesprogramms gegen Rechtsextremismus, Rassismus und Antisemitismus von rund 5,2 Mio. EUR (2019) auf rund 7,5 Mio. EUR (2020) erhöht.

[Pressemitteilung vom Land Berlin](#)

+++++

## 3. Berliner Eine Welt-Promotor\*innen-Programm

[Acht Berliner Eine Welt-Promotor\\*innen](#) setzen sich für die Eine Welt Stadt Berlin ein und unterstützen Menschen in ihrem entwicklungspolitischen Engagement. Das Programm wird vom BER koordiniert und von der Stiftung Nord-Süd-Brücken verwaltet. Haben Sie Interesse an einem Fachaustausch oder eine Kooperation mit den Promotor\*innen? Dann melden Sie sich bei ihnen.

### „Berliner Straßen für alle“

Im Kampf für globale Klimagerechtigkeit und eine nachhaltige Gesellschaft ist Mobilität ein zentraler Aspekt. Kaum etwas prägt unsere Stadtbilder mehr als die fossile Automobilität, die in einer klimagerechten Welt keine Zukunft haben kann. Daher hat der [Eine Welt-Promotor für Klimagerechtigkeit bei PowerShift, Peter Fuchs](#), das Netzwerk "Berliner Straßen für alle" ins Leben gerufen.

### Stellenausschreibung von Decolonize Berlin für die Koordinierungsstelle „Gesamtstädtisches Konzept zu Berlins

## kolonialer Vergangenheit“

Die Berliner Landesstelle für Entwicklungszusammenarbeit in der Senatsverwaltung für Wirtschaft, Energie, Betriebe stellt jährlich 250.000 Euro für eine Koordinierungsstelle bei Decolonize Berlin „Gesamtstädtisches Konzept zu Berlins kolonialer Vergangenheit“ zur Verfügung. Mit diesen Mitteln wird die Koordinierungsstelle die Partizipation aller beteiligten Akteur\*innen aus Politik, Verwaltung, Zivilgesellschaft und städtischen Institutionen rund um die Erarbeitung eines solchen Konzeptes und seiner Maßnahmen organisieren. Decolonize Berlin wird von dem [Eine Welt-Promotor für Dekolonisierung, Tahir Della](#), unterstützt.

Der Verein Decolonize Berlin e.V. sucht für die Koordinierungsstelle „Gesamtstädtisches Konzept zu Berlins kolonialer Vergangenheit“ ab sofort

- 2x Leitungen (m, w, d)
- 1x Mitarbeiter\*in Finanzen/ Verwaltung (m, w, d)

Bewerbungsfrist 23.03.2020 (Fristverlängerung)

+++++

## 4. BER-Beratung

Beratung zu Fördermitteln, Öffentlichkeitsarbeit oder Organisationsentwicklung findet gegenwärtig nur telefonisch oder per E-Mail statt: 030/41 935 406, [petzold@eineweltstadt.berlin](mailto:petzold@eineweltstadt.berlin).



*[Link zum Impressum und Datenschutzerklärung:](#)*

*Wenn Ihr dieser Nutzung widersprechen wollt, müsst Ihr (leider) den Newsletter hier abbestellen.  
So erreicht man uns ganz schnell: [030/42 851 587](tel:03042851587)*